

Augsburger Allgemeine, 30. Mai 2017

Wo Führungskräfte von morgen studieren

Karriere Das Augsburger Masterstudium „FIM“ ist ein Sprungbrett für Spitzenstudenten. Das zeigt sich nun einmal mehr

VON EVA MARIA KNAB

Ob es um Banken geht oder um Autobauer: Der internationale Wettbewerb wird für deutsche Firmen immer härter. Fähige Führungskräfte in der Wirtschaft sind gefragt, um Krisen abzuwenden oder zu bewältigen. Ausgebildet werden sie auch in Augsburg. An der Uni gibt es einen besonderen Masterstudiengang: „Finanz- & Informationsmanagement“ oder kurz „FIM“. Das kleine, feine Angebot für Top-Studenten verbindet Wirtschaft mit Informatik und spielt in der Liga internationaler Spitzenuniversitäten mit. Das zeigt sich aktuell einmal mehr in einem Auswahlverfahren.

Mehr als 1400 Studenten mit Spitzennoten aus dem ganzen Freistaat haben sich kürzlich bei der Bayerischen Eliteakademie beworben. Sie gilt als eine Kadenschmiede für Führungskräfte von morgen. Nur 40 Bewerber wurden diesmal in das studienbegleitende Zusatzprogramm aufgenommen. Darunter auch vier Augsburger Studierende aus den Fächern BWL, Wirtschaftsingenieurwesen und FIM. So viel steht schon fest.

Das Besondere: Voraussichtlich werden bald bis zu sieben Augsburger FIM-Studenten im neuen Jahrgang der Elite-Akademie vertreten sein. Das rechnet Professor Hans Ulrich Buhl vor, der für FIM

spricht. Zwei Augsburger FIM-Leute sind schon jetzt drin. Und weitere Studierende wohl auch bald. Sie wurden bereits von anderen Hochschulstandorten an der Eliteakademie aufgenommen und hatten sich parallel für das FIM-Studium in Augsburg beworben. Es beginnt ab Oktober. Ihre Chancen auf einen Studienplatz seien gut, sagt Buhl.

Was ihn besonders freut: Die Uni Augsburg sei dann mit ihrem staatlich geförderten Masterstudiengang auf gleicher Augenhöhe wie die große Münchner Elite-Universität LMU mit über 50000 Studenten. Auch die LMU brachte diesmal sieben Bewerber in dem Führungskräfteprogramm der bayerischen Wirtschaft unter.

Für das Augsburger FIM-Studium bewerben sich sehr viele Spitzenstudenten aus dem In- und Ausland. Nach Einschätzung von Fachleuten hängt das mit regelmäßig veröffentlichten Ranglisten zusammen, die das Studienangebot an deutschen Hochschulen vergleichen. Beim bekannten CHE-Ranking schaffte es das Augsburger Angebot FIM beispielsweise dreimal in Folge auf den ersten Platz bei den betriebswirtschaftlichen Masterstudiengängen.

Bei Top-Studenten ist das Augsburger Angebot aber auch deshalb begehrt, weil sie in einer sehr kleinen Gruppe ausgebildet und betreut werden. Der Kreis von 30 Teilnehmern sei übersichtlich und die Betreuung sehr gut und individuell, sagen ehemalige Studenten. Die Professoren seien jederzeit zu sprechen. An deutschen Universitäten gilt Betriebswirtschaftslehre sonst eher als ein Massenstudienfach mit hundert Studenten in einer Vorlesung. Augsburger FIM-Studenten sind immerhin auch so fit, dass sie bei großen Wettbewerben absahnen. 2016 siegte ein Team beispielsweise beim „Finance Award“ der Postbank. Mit einer Studie über Geschäftsmodelle von Finanztechnologie-Unternehmen gewann es 50000 Euro. Auch die Jahre zuvor mischten die Augsburger bei diesem Wettbewerb auf den vorderen Plätzen mit.

Der Studiengang FIM wird gemeinsam von den Universitäten Augsburg, TU München und Uni Bayreuth angeboten. Er wird staatlich besonders gefördert und von renommierten Partnern aus der Wirtschaft zeitlich und finanziell unterstützt. **»Meinung**

Meinung



Aushängeschild für die Uni

VON EVA MARIA KNAB

eva-marta.knab@augsburger-allgemeine.de

Erfolgreiche Manager müssen heute ein breites Wissen mitbringen. Sie sollten nicht allein an kurzfristige Gewinne denken. Sie sollten auch nicht nur die technische Sparte einer Firma im Blick haben. Sie müssen vielmehr die verschiedenen Bereiche eines Unternehmens zusammenbringen, damit es erfolg-

reich ist. Genau mit dieser Problematik beschäftigen sich interdisziplinäre Studiengänge wie Finanz- und Informationsmanagement an der Uni Augsburg.

Zwar ist dieses Studienangebot nur für einen kleinen Kreis von Spitzenstudenten zugänglich. Die Finanzierung ist aufwendig. Während der Freistaat für einen normalen BWL-Studienplatz einige Tausend Euro investiert, ist es für diesen Studiengang pro Platz rund die zehnfache Summe. Dazu kommen noch Gelder, die aus der Wirtschaft fließen.

Andererseits bringen die Spitzenstudenten einen großen Mehrwert für die Universität und Gesellschaft: Der Masterstudiengang zieht nicht nur die besten Talente nach Augs-

burg. Er bindet auch Top-Studenten an den Standort. Viele von ihnen machen an der Uni Augsburg ihren Doktor, obwohl ihnen überall viele Türen offen stehen. Und viele dieser künftigen Führungskräfte zeigen auch ein besonderes soziales Engagement. Beispiel: Augsburger Elite-Studenten aus zwei Fachrichtungen haben gemeinsam eine kommunale App entwickelt, die Zugezogenen oder Flüchtlingen erste Orientierung in der neuen Heimat bietet. Das Angebot wurde zu einem gemeinnützigen Unternehmen weiterentwickelt und kommt inzwischen in neun deutschen Städten und Landkreisen zum Einsatz.

Auch wenn ihre Ausbildung teuer ist, diese Studenten sind ein Aushängeschild für die Uni Augsburg.